

Fußballtennis für Afrika

Alte Herren erspielen Geld für die Kilimanjaro-Region in Tansania

Berchtesgaden - Zum dritten Mal veranstaltete der ehemalige Skisprungtrainer Helmut Kurz ein Fußball-Tennis-Turnier zugunsten der Kilimanjaro-Region in Tansania/Ostafrika.

Die ehemalige Schullektorin Gerda Kurz hat sich zusammen mit Johanna Frimberger voll und ganz der Hilfe für Afrika verschrieben und durfte sich über eine erkleckliche Summe freuen, die von den Kickern und weiteren Gönnern gespendet wurde.

Als Überraschungssieger gingen die Alten Herren des TSV Berchtesgaden hervor, nachdem den noch älteren Herren des TSV Berchtesgaden »Alte Liga« einfach zu heiß war.



Unter den Kickern beim 3. Fußball-Tennis-Turnier zugunsten einer Afrika-Hilfe waren auch mehrere aktive und ehemalige Spitzensportler.

Fotos: Anzeiger/cw

für das Fußball-Turnier zur Verfügung. Darüber hinaus wurden die Fußballer und Gäste von einem Team des TC Berchtesgaden mit Getränken,



Der Präsident des Tennisclubs Berchtesgaden, Andreas Seeholzer, (l.) freut sich mit den Spielern des siegreichen TSV Berchtesgaden Alte Herren Horst Pretzsch (2.v.l.), Max Höfler (2.v.r.) und Peter Lorenz (r.).

Auch in diesem Jahr stellte der Tennisclub Berchtesgaden mit seinem rührigen Vorstand Andreas Seeholzer zwei Plätze

kleinen Brotzeiten sowie Kaffee und Kuchen bestens versorgt. Zehn Mannschaften folgten der Einladung. Neben Abordnun-



Gerda Kurz (l.) und Johanna Frimberger haben sich der Afrika-Hilfe verschrieben. Seither besuchen sie die Kilimanjaro-Region und übergaben die Spendengelder direkt. Foto: Anzeiger/cw

Hintergrund

Seit drei Jahren kein Regen

Berchtesgaden - Gerda Kurz und Johanna Frimberger haben sich im Jahr 2007 voll und ganz einer Afrika-Hilfe um Menschen in der Kilimanjaro-Region im ostafrikanischen Staat Tansania verschrieben. »Wir haben das gespendete Geld selbst und übergeben es direkt an Abordnungen der bedürftigen Menschen«, erklärte Gerda Kurz, die zusammen mit ihrer Unterstützerin Johanna Frimberger schon sechsmal in Tansania war.

Gerne würden die Kinder in die Schule gehen, klärte die ehemalige Schulrektorin auf. Doch zum einen fehlen die nötigen Einrichtungen und auch die Gelder für Lehrer. In den letzten Jahren konnte im Dorf Nganjonjoni eine neue Schule mit Schulküche, einem Lehrerhaus und einem Fußballplatz ihrer Bestimmung übergeben werden. Weil die Frauen die Spendengelder direkt übergeben, kommt es bei den Bedürftigen an. »Wer immer einer

Frau hilft, hilft einer ganzen Familie«, sagt man in Tansania. Schon ein Kleinstkredit bis zu 300 Euro hilft einer tansanischen Frau, eine kleine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Neueste Errungenschaft ist die Planung einer kleinen Werkstatt für Solar-Lampen in Moshi. Dort werden die einzelnen Lampenteile von den Frauen zusammengesetzt und verkauft.

Geholfen wird auch hungernen Menschen. Weil es in den Massai-Gebieten Remiti und Jasho seit drei Jahren nicht geregnet hat, herrscht eine verheerende Dürre, die vielen Menschen das Leben kostet. Die Afrika-Hilfe versorgt die Menschen wenigstens mit Säcken voll Mais.

Wer der Kilimanjaro-Region helfen möchte, kann sich an Gerda Kurz unter der Telefonnummer 08459/330977, E-Mail: gm.kurz@t-online.de, wenden.

cw

gen aus den Berchtesgadener Fußballvereinen spielten auch eine regionale Prominentenmannschaft und die österreichische Nationalmannschaft der Nordisch Kombinierten mit.

Alle Teams zeigten attraktiven und technisch hochstehenden Fußball, die zumeist schon reiferen Akteure bewiesen, dass sie fast nichts verlernt haben.

Bereits im ersten Spiel zeigte sich, dass die große Zeit der »Alten Liga« um Spielführer Helmut Kurz vorbei ist.

So sprangen etwas überraschend die jüngeren »Alten Herren« des TSV mit Max Höfler, Peter Lorenz, Horst Pretzsch und dem bärenstarken Josip Stepinac in die Bresche und hielten die TSV-Fahne hoch.

Der FC Mo mit dem Quartett aus Richard Hartmann, Hans Lochner, Heinz Schulmayr und Peter Wagenlehner bot zwar sehr attraktiven Fußball, musste als großer Favorit jedoch mit dem Vizemeistertitel zufrieden sein.

Am Mikrophon erfreute Stadionsprecher Richard Ramsauer alle Beteiligten mit stets den aktuellen Spielständen und wie vom »Rami« gewöhnt bekamen der eine oder auch andere bei misslungenen Paraden ihr Fett weg.

Als durchführender Verein machte sich beim dritten Fußball-Tennis-Turnier die SG Scheffau-Schellenberg um Vorstand Ivo König und Preisbeschaffer Hannes Neumaier verdient.

Bei der Siegerehrung dankte Organisator Helmut Kurz allen Beteiligten für deren Unterstützung, vor allem aber auch Christoph Schwarz aus Oberaudorf, der wiederum als Schirmherr und Spieler fungiert hat.

Dem Marktschellenberger Bürgermeister Franz Halmich gefielen das Turnier und sein Hintergrund ausgesprochen gut, sodass er beabsichtigt, mit Bürgermeistern des Berchtesgadener Landes als Team teilzunehmen: »Eine solche edle Sportaktion, anderen Menschen zu helfen, muss man einfach unterstützen«, befand Halmich.

Das vierte Fußball-Tennis-Turnier, das wieder den gleichen Hintergrund haben wird, werden im kommenden Jahr übrigens die Fußballer des FC Ramsau als Veranstalter durchführen.

Die Abschluss-Tabelle: 1. Alte Herren Berchtesgaden, 2. FC Mo, 3. WSV Oberaudorf, 4. FC Bischofswiesen, 5. Alte Liga TSV Berchtesgaden, 6. FC Ramsau, 7. ÖSV-Nationalteam NK, 8. SG Schönau, 9. Prominenten-Auswahl, 10. SG Scheffau-Schellenberg. cw